Test von Agenda-21-Boxen für Schulen

Nachhaltigkeit aus dem Koffer

Die Materialien kommen in Kisten oder Koffern. Neben methodischen Hinweisen enthalten sie Bücher, CDs, Videos, Arbeitsblätter oder Experimentierkästen. Themen sind Naturerleben, Wasser, Schokolade, Afrika, Solartechnik oder nachhaltige Entwicklung. Doch können Kisten Nachhaltigkeit vermitteln? In einem zweijährigen Projekt hat die ANU Hamburg eine Materialsammlung, die „Agenda-21-Box", getestet. Das Ergebnis war zwiespältig.

Als deutschen Beitrag zum Weltgipfel in Johannesburg 2002 hatte die deutsche UNESCO-Kommission Materialkisten zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) entwickeln lassen. Die Agenda-21-Box wird für Kindergarten, Grundschule und Sekundarstufe angeboten. Neben den preiswerten Versionen sind auch teurere Ausgaben in attraktiven Naturholzkisten erhältlich. Sie enthalten Bücher, CD-ROMs, Videos und Experimentierkästen zu den Themen Kleidung und Textilien, Mobilität, Ernährung sowie Bauen und Wohnen. Inzwischen hat der Konzern McDonalds den Trend erkannt und stellt mehrere Agenda-21-Boxen für die Bildungsarbeit in allen Bundesländern bereit.

Was die Box verspricht

Die ANU Hamburg wollte wissen, wie gut sich die Agenda-21-Box für die Vermittlung von Nachhaltigkeit eignet und startete 2004 einen Praxistest. Vor zwei Jahren war BNE überwiegend als theoretischer Bildungsansatz bekannt. Daher versprach sich die ANU von dem Einsatz der Agenda-21-Boxen neue Projekte mit Vorbildcharakter.

Unterstützt von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg wurden zehn Boxen für die Sekundarstufe für den Praxistest angeschafft. Von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung warb der ANU-Landesverband die Projektmittel ein und suchte Akteure in Schulen, Umwelt- und Eine-Welt-Verbänden, Jugendverbänden sowie Pfadfindern. Sie sollten anhand der Agenda-Boxen ihre Ideen für einen nachhaltigen Alltag entwickeln, durchführen und dokumentieren.

Sechs Schulklassen und zwei außerschulische Jugendgruppen erarbeiteten und dokumentierten Agendaprojekte. Die Multiplikatorinnen beschäftigten sich überwiegend mit ernährungsrelevanten Themen, beispielsweise Schokolade, Massentierhaltung oder weltweite Frühstücksgewohnheiten. Die männlichen Akteure interessierte dagegen der Bereich Bauen und Wohnen mehr. Die Gewerbeschule für Arbeits- und Werktechnik nahm den filigranen Experimentierkasten in der Agenda-21-Box zum Anlass, ein solides begehbares Solarlernhaus für ihre Mitschüler zu entwickeln und zu bauen. Insgesamt können sich die Projekte sehen lassen – viele wurden ganz im Sinne einer modernen BNE fachübergreifend oder in Kooperation zwischen schulischen und außerschulischen Partnern realisiert.

Alle Projekte der Teilnehmer sowie ausgewählte Fotos und Abbildungen der von Schülern geschaffenen Werke sind in einer 34-seitigen Dokumentation enthalten. Diese steht als kostenloser Download auf der Internetseite der ANU Hamburg zur Verfügung. Die Dokumentation ist für Lehrer, aber auch für Multiplikatoren der außerschulischen Bildung interessant.

Ergiebig für Erfahrene

Im Rahmen des Projektes bewerteten die TeilnehmerInnen auch, ob die Agenda-21-Box für die Bildungspraxis geeignet ist. Insgesamt kam die Materialbox bei den Multiplikatoren gut an, die bereits Erfahrung mit Agenda-Projekten hatten. Sie fanden das Material übersichtlich und umfangreich und konnten daraus leicht neue Anregungen für eigene Projekte ziehen. Andere, insbesondere jugendliche GruppenleiterInnen, bewerteten die Box als nicht arbeitsunterstützend. Sie enthalte keine komplett ausgearbeiteten Projekte mit direkt einsetzbaren Materialien oder methodische Hilfestellungen zur Erarbeitung eigener Ideen. Der Zeitaufwand, ein komplexes Agenda-Projekt zu planen und durchzuführen, war vielen zu hoch.

Detaillierte Anleitungen erwünscht

Die Ergebnisse des Praxistests zeigen, dass Materialsammlungen für die an der Agenda-21 interessierten Lehrer und Multiplikatoren möglichst benutzerfreundlich gestaltet sein müssen. Gewünscht werden erprobte Praxisprojekte mit vorbereitetem Arbeitsmaterial, die Zeit sparen und auch NeueinsteigerInnen aufzeigen, wie man komplexe (und oft fachfremde) Themen methodisch ansprechend aufbereiten kann. Die wichtigsten Materialien sollten im Klassensatz vorhanden sein. Anstatt eine breite Themenpalette bieten zu wollen, wäre es wohl sinnvoller, Kisten zu einem ganz konkreten Thema zu erarbeiten.

Weiterhin wünschen sich viele Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen mehr Hilfe bei der Suche nach einem konkreten Kooperationspartner aus anderen Bereichen. Die LehrerInnen erhoffen sich hierdurch neue fachliche und methodische Impulse – gerade hinsichtlich Ökologie, Konsum und Eine-Welt. Viele GruppenleiterInnen würden gern Exkursionen zu authentischen Lernorten in der Umgebung organisieren. Dazu müssten die Materialien aber einen deutlicheren Bezug zur lokalen Agenda-21-Szene bieten. Hamburg und sein Umland verfügen über zahlreiche geeignete Projekte und Institutionen.

[Katrin Mehrer, Jürgen Forkel-Schubert]

- Kontakt: Katrin Mehrer, ANU Hamburg, E-Mail katrin.mehrer@gmx.de
- Download der Dokumentation unter www.anu-hamburg.de
- Bezug der Agenda-21-Boxen: Hagemann Bildungsmedien, Fon +49/211/1 79 27 00, E-Mail aktuell@hagemann.de, www.hagemann.de/agenda21box. Preise je nach Ausführung zwischen 290,– und 580,– Euro
- Liste der Projektkisten und Aktionskoffer: www.mobilspiel.de/oekoprojekt

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU-Bundestagung 2007

Unter dem Motto „Wie wär´s mit uns? Umweltbildung und Globales Lernen – die Kooperation der Zukunft!“ lädt die ANU in Kooperation mit zahlreichen anderen Institutionen zur ANU-Bundestagung am 15. und 16. November nach Hannover ein. Mit der Tagung soll ein Forum für die Zusammenarbeit von AkteurInnen aus beiden im Titel genannten Bereichen geschaffen werden.

► www.umweltbildung.de

Wie nachhaltig ist die außerschulische Umweltbildung?

Eine Studie von Annette Dieckmann, Klaus Hübner und Birgit Paulsen untersucht, inwieweit das Konzept der nachhaltigen Entwicklung bereits in der Bildungslandschaft der Natur- und Umweltschutzverbände umgesetzt wird. Die Studie wurde als Grundlage für den dritten Bericht der Bundesregierung zur BNE angelegt, der im Herbst 2005 verabschiedet wurde, und ist im Juni 2006 in der Reihe „INFU-Diskussionsbeiträge“ des Instituts für Umweltkommunikation der Universität Lüneburg erschienen.

► www.umweltbildung.de

ANU Sachsen setzt auf die Regenerativen

Neuer Vorsitzender der ANU Sachsen ist Andreas Müller vom Gäste- und Seminarhaus Universitas im Bauernhaus Goßberg. Der Landesverband will das Thema regenerative Energien verstärkt aufgreifen und Bildungsangebote entwickeln. Die ANU unterstützt das Projekt „1. Jugendwettbewerb Nachwachsende Rohstoffe und innovative Energietechnologien“, das im Rahmen der UN-Dekade BNE vom Innovations- und Bildungszentrum für Energieeinsparung und Umweltschutz Spreetal durchgeführt wird.

► ANU Sachsen, Klaus Lindner, Solaris Förderzentrum für Umwelt Chemnitz, Fon +49/371/91 17 72, E-Mail info@klauslindner.de

ANU Hamburg bietet BNE-Kompetenz

Im Rahmen ihrer als offizielles Dekadeprojekt anerkannten Fortbildungsreihe „Kompetent in die UN-Dekade BNE“ bietet die ANU Hamburg vom 12. bis 14. Oktober das Einsteigertraining „Naturinterpretation – Die ersten Schritte in ein faszinierendes Aufgabengebiet“ an. UmweltpädagogInnen lernen dabei, eine engere Beziehung zu unserem Kultur- und Naturerbe herzustellen und dies mit konkreten Phänomenen vor Ort zu verknüpfen.

► www.anu-hamburg.de

ÖPNV als moderne Schnitzeljagd

Bis Ende September läuft noch „TARGET“, das Mobilitätsspiel des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg und des Umweltpädagogischen Zentrums. Bei dieser modernen Schnitzeljagd müssen Aufkleber im gesamten Verbundraum gefunden und die dort integrierten Nummerncodes dann in eine Internetadresse eingegeben werden. Für jedes Ziel erhält man Punkte und kann dann eine höhere Spielebene erreichen. Außerdem winken Sachpreise wie I-Pods oder Eintrittskarten.

► www.suchenfindengewinnen.de, www.schule.vgn.de

Fünf Jahre Ökologisches Bildungszentrum München

Über 1.000 BesucherInnen kamen im Juli zu den Feierlichkeiten anlässlich seines fünfjährigen Bestehens in das Ökologische Bildungszentrum München. Als Vertreter des Bayerischen Umweltministeriums sprach Staatssekretär Otmar Bernhard dem Zentrum seine Anerkennung für die gute praktische Arbeit zur BNE aus, die gerade im städtischen Umfeld besonders wichtig sei. Für die BesucherInnen wurden zahlreiche Workshops, Mitmachaktionen und ein Markt angeboten.

► www.oebz.de

SCHWERPUNKT: KLIMA UND ENERGIE

„Land unter“ in Schleswig-Holstein?

Mit dem Klimawandel und seinen Folgen für Natur, Landschaft und Mensch befasst sich der 12. Naturschutztag Schleswig-Holstein in Neumünster. Fachleute stellen neue Forschungsergebnisse und Prognosen für die Zukunft vor. Teilnehmende, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und somit helfen, klimarelevante Emissionen zu vermeiden, nehmen an einer Verlosung teil.

► www.umweltakademie-sh.de

Bibliothek der globalen Umweltveränderungen

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) bietet unter dem Motto „One Planet, Many People“ eine Sammlung von Powerpointpräsentationen an, die zusammen einen Atlas von sich ändernden Umweltbedingungen bilden. In elf thematischen und sechs regionalen Rubriken werden insgesamt über 400 Präsentationen angeboten, die größtenteils auf Satellitenaufnahmen der vergangenen 30 Jahre basieren. Das Wachstum von Megastädten kann damit ebenso verfolgt werden wie der Raubbau an den Waldbeständen im Amazonasgebiet oder der Rückgang des Aralsees.

► www.na.unep.net/OnePlanetManyPeople/powerpoints.html

Kinder sammeln Klimameilen

Noch bis Oktober sind Kindergarten- und Grundschulkinder in ganz Europa zu Fuß, mit dem Roller oder per Rad, Bus oder Bahn unterwegs, um „Grüne Meilen“ zu sammeln. Wie viele Meilen die jungen KlimaschützerInnen insgesamt zurückgelegt haben, wird dann im November auf der UN-Klimakonferenz in Nairobi verraten. Das Klimabündnis will mit der Kampagne Kindern spielerisch die Themen Mobilität und Klimawandel nahe bringen. Ein Faltblatt kann kostenlos angefordert werden.

► www.kinder-meilen.de

Solarstrom für Notebooks

„Kleb dir eine!“ – so lautet der Slogan einer pfiffigen Aktion in der Schweiz, mit der Jugendliche für Solarstrom werben: Wer sich eine Solarvignette für 50 Schweizer Franken aufs Notebook klebt, erhält 45 Kilowattstunden Solarstrom aus dem öffentlichen Stromnetz. Das ist etwa die Menge, die ein Notebook jährlich an Strom braucht. Die Solarpanels, die den Solarstrom produzieren, wurden im Rahmen eines internationalen Lagers des JugendSolarProjekts von Greenpeace im Juli in Cudrefin montiert.

► www.solarvignette.ch, www.jugendsolarprojekt.ch.

Klimadetektive

Das Heft „Klima & Wetter“ der Naturfreundejugend Deutschlands macht Kinder im Alter zwischen neun und 14 Jahren zu kleinen UmweltdetektivInnen. Jeder Erlebnisbogen enthält einfache Arbeitsaufträge und altersgerechte Hintergrundinformationen für Aktionen und spannende Erlebnisse. Weitere Themenhefte gibt es zu Luft, Regenwald, Stadt, Wald und Wasser.

► Naturfreundejugend Deutschlands, Fon +49/2228/9 41 50, E-Mail info@naturfreundejugend.de, www.naturfreundejugend.de

Klimaexpedition ins Jahr 2050

Ein umfangreiches „Klimaschutz-Aktionsheft“ von Germanwatch kann kostenlos aus dem Internet herunter geladen werden. Es bietet ein Gruppenrollenspiel ab der 5. Klasse und ein Unterrichtsprojekt zur Entwicklung von Zukunftsszenarien.

► www.germanwatch.org/Klimaexpetition.htm

CD Erneuerbare Energien

Fundierte Informationen über die regenerativen Energieträger Sonne, Wind und Wasser stellt eine neue CD-ROM des Umweltzentrums NaturGut Ophoven vor. Die CD bietet außerdem Tipps zu Fördermöglichkeiten und zum Energiesparen sowie einen virtuellen Rundgang durch die Erlebnisausstellung des Kinder- und Jugendmuseums EnergieStadt.

► www.naturgut-ophoven.de

CD „Sonnige Zeiten“

Schwerpunkt des Grünen Klassenzimmers auf der Landesgartenschau 2005 in NRW war der Bereich der erneuerbaren Energien. Rund 55.000 SchülerInnen nutzten die Angebote. Die CD „Sonnige Zeiten“ enthält eine umfassende Darstellung von den ersten Planungsschritten über die Dokumentation der pädagogischen Programme bis zur Gesamtauswertung und Handreichungen für Lehrer.

► www.naturgut-ophoven.de

NEUE MATERIALIEN

Sonderheft „UNESCO heute“ zur UN-Dekade BNE

Heft 1/2006 der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) bietet einen aktuellen Sachstand der UN-Dekade BNE in Deutschland. Alle wichtigen AkteurInnen kommen zu Wort, darunter VertreterInnen von Bundesregierung, Bundestag, KMK, UmweltministerInnen der Länder und Kommunen. Annette Dieckmann (ANU) und Robert Schreiber (VENRO) stellen die Bedeutung der Arbeit von Nichtregierungsorganisationen vor. Daneben werden internationale Aktivitäten, das Thema Jugend und Nachhaltigkeit sowie die Förderung durch die Privatwirtschaft beleuchtet.

► www.unesco.de

Leitfaden für umweltgerechte Veranstaltungen

Deutschland wird im Januar 2007 die EU-Ratspräsidentschaft sowie die Präsidentschaft der G8 übernehmen. Anlässlich der dann stattfindenden zahlreichen Konferenzen und Veranstaltungen hat das Bundesumweltministerium einen Leitfaden für die umweltgerechte Organisation und sozial verträgliche Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen entwickelt.

► Download unter www.bmu.de/umweltgerechte-veranstaltungen

Geotope und Geoparks

Im Mai fand die 9. Internationale Jahrestagung der Fachsektion Geotop der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften statt. Geotope und Geoparks bergen große unentdeckte Potenziale für Tourismus und Umweltbildung. Der Tagungsband „Geotope und Geoparks – Schlüssel zu nachhaltigem Tourismus und Umweltbildung“ beinhaltet Vorträge, Präsentationen und Exkursionen.

► Bezug gegen 15 Euro bei Jutta Weber, Fon +49/6251/7 07 99 20, E-Mail j.weber@geo-naturpark.de, www.geo-top.de

CD „System Erde“

Als Ergebnis eines vom Bundesforschungsministerium geförderten Projekts ist die CD „System Erde“ für den fächerübergreifenden Unterricht in der Sekundarstufe II entstanden. Sie enthält Fotos, Animationen, Kurzvideos, Experimentieranleitungen und Arbeitsblätter zu den Wechselwirkungen biotischer und abiotischer Prozesse in Atmosphäre, Hydrosphäre, Lithosphäre und Biosphäre.

► Bezug: IPN, Ulrike Gessner, Fon +49/431/8 80 31 21, E-Mail gessner@ipn.uni-kiel.de

Umweltbildung an Frankfurter Schulen

Das kleine farbige Heft gibt eine gelungene Zusammenstellung mit Beispielen aus der Praxis wieder, die von der Schulhofgestaltung über Klimaschutzmaßnahmen, Mobilitätsprojekte hin zu Ernährung und Kunst reichen. Im Anhang findet sich eine Auswahl außerschulischer Lernorte in Frankfurt sowie Literaturtipps und Internetlinks.

► www.umweltlernen-frankfurt.de

WEITERBILDUNG

Optimale Bildungsangebote für Schulen gestalten

Im September starten das Umweltzentrum Naturgut Ophoven, das Landesinstitut für Schule und das Eine-Welt-Netz Nordrhein-Westfalen eine Fortbildungsreihe, um ihren hauptberuflichen oder ehrenamtlichen MitarbeiterInnen Kenntnisse über Schulstrukturen, Lehrpläne, Didaktik und Methodik zu vermitteln. Sie sollen dadurch lernen, optimale Bildungsangebote für Schulen zu entwickeln und durchzuführen.

► www.sue-nrw.de/bildungsprojekt

Zehn Jahre Fernstudiengang „Umwelt & Bildung“

Seit zehn Jahren bietet die Universität Rostock den Fernstudiengang „Umwelt & Bildung“ als Zusatzqualifikation für UniabsolventInnen an. Die Fortbildung verknüpft umweltrelevantes Fachwissen mit den pädagogischen Grundlagen einer BNE. Nach erfolgreichem Abschluss wird der akademische Grad „Master of Arts“ verliehen.

► www.weiterbildung-rostock.de

Regionalentwicklung und Naturschutz

Einen neuen Masterstudiengang gibt es an der Fachhochschule Eberswald. In vier Semestern werden alle drei Nachhaltigkeitsaspekte Ökologie, Ökonomie und Soziales abgedeckt, zusätzliche Schwerpunkte sind Bodenschutz und Umweltbildung. Berufschancen liegen unter anderem in den Bereichen Regionales Management, Tourismus und Umweltbildung.

► www.fh-eberswalde.de

LITERATUR

Schnittstellen finden

Die Welt der Jugendlichen und die Welt der Ökologie scheinen zunehmend parallel, also getrennt nebeneinander zu existieren. Zugleich weisen die Bereiche Gemeinsamkeiten auf, beide thematisieren etwa Werte und Lebenskonzepte in einer Welt des Umbruchs. Umwelt war in den 1970er und 1980er Jahren ein zentrales Emanzipationsthema der Jugend. Heute ist die Parallele weitgehend unter dem Moralisierungsdruck der Erwachsenen erstickt, die ihre ungelösten Zukunftsprobleme unter dem Label „Öko-Bildung“ auf die Jugendlichen abladen wollen.

Die erfahrenen Umweltpädagogen Stefan Lutz-Simon und Richard Häusler haben den Band vor dem Hintergrund eines Forschungsprojektes an der Universität Würzburg herausgegeben. Er benennt die Ursachen und Phänomene der Entfremdung zwischen Jugend und Öko-Themen und zeigt latente Potenziale jenseits von (vermeintlichem) Umweltfrust, pädagogisierender Instrumentalisierung und jugendlichem Zeitstress auf. Schließlich geht es auch anders, wie die Jugendarbeit bei Greenpeace beweist, die mit politischem Biss und öffentlichkeitswirksamer Projektarbeit Firmen in die Knie zwingt. Vor allem im Kontext der Erlebnispädagogik, aber auch mit Interaktionsspielen finden sich Zugänge mit Schwung und neue Offensiven für die zunehmend heterogene Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene in der Umweltbildung.

Jugendliche und Erwachsene thematisieren Umwelt und Öko-Fragen auf unterschiedliche Weise. Erfolgreiche Umweltjugendbildung beginnt da, wo Moralisieren und Besserwissen mit verengenden Vorgaben aus der Erwachsenenwelt aufhören. Umweltbildung ist attraktiv, wenn sie Jugendlichen Möglichkeiten der selbstbestimmten Erfahrung und Gestaltung von persönlichen und sozialen Natur- und Lebensräumen aufzeigt. Der Tagungsband analysiert die Parallelwelten Jugend und Umwelt und eröffnet weiterführende Perspektiven. **[Markus Vogt]**

► **Zielpublikum: Ober- und Sekundarstufe II, Berufsschule, Fachleute der Umweltbildung, Aktive des Umweltschutzes**
► **Gesamturteil: sehr empfohlen**
► Lutz-Simon, S., Häusler, R. (Hrsg.): **ParallelWelten – Jugendliche und Umweltbildung**. oekom, München 2006, 80 S., 19,80 €, ISBN 3-86581-016-0

UMWELTBILDUNG-TERMINKALENDER

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.umweltbildung.de. Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

09.–16.09.06, Sachsen-Anhalt (D)
7 Tage Zukunft – Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt. Aktionswoche
► Kontakt: www.7-Tage-Zukunft.de

15.–17.09.2006, Glücksburg/Flensburg (D)
Neue Energien tanken! Leben in der steckdosenfreien Zone. Zeltlager für JugendgruppenleiterInnen
► Kontakt: www.artefact.de

18.–20.9.2006, Luxembourg (L)
Metaphorization – Experience exchange seminar in field of ESD for European Youth & Ecology Centers
► Kontakt: Centre d'Ecologie et de la Jeunesse, E-Mail emilia.fronczak@jeunesse.lu

22.–23.09.2006, Jena (D)
Ist Naturerleben noch zeitgemäß. Seminar
► Kontakt: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, www.tlug-jena.de

25.–29.09.2006, Hankensbüttel (D)
Gut Leben statt viel Haben. Seminar und Bildungsurlaub
► Kontakt: E-Mail hg.bock@otterzentrum.de, www.otterzentrum.de

29.–30.09.2006, Osnabrück (D)
Kurs 21: Abenteuer Nachhaltigkeit – Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Firmen. Tagung
► Kontakt: www.kurs-21.de, www.dbu.de/calender

Impressum ökopädNEWS

Herausgeber ANU Arbeitsgemeinschaft NATUR- UND UMWELTBILDUNG Bundesverband e.V.

Redaktion
Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),
E-Mail jfs@oekopaednews.de;
Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail netzwerk@anu.de
ANU-Bundesverband Deutschland e.V.,
Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau,
Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail bundesverband@anu.de,
www.umweltbildung.de